d. Stadt Hachheim

Dienemgs, Donnerstags, Sumstags (mit illustr. Betlage) Drud u. Berlag, verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach Flörs-rim Telnfan S Gelchäftinstelle in Hochheim: Massenheimerstr. 28, Telefan 57.

Tingelien bie 6-gelpaltene Bettizeile ober beren Raum 12 Die mig auswärts 15 Big., Resiamen bie 8-gelpaltene Bettizeile 30 Big Bezogspreis monatiich 1.— Rm. Politichedfonto 168 67 Kransfurt am Mair

Rummer 132

ienstag, ben 10. Rovember 1931

8. Jahrgang

Wichtige Wirtschaftsverhandlungen.

Sitjung des Reichstabinetts. — Die Musichuffe bes Wirtichaftsbeirates.

Berlin, 9. November.

Das Reichstabinett war am Montag den ganzen Tag über versammelt, um über die Leitsäge zu beraten, die von den zuständigen Ministerien ausgearbeitet worden sind und den beiden Ausschüssen des Wirtschaftsbeirats dorgelegt werden sollen. In dem Beginn der Beratungen dieser Ausschüsse ist eine etwa zehntägige Berzögerung einsetreten, weit inzwischen der Stillhalteausichuß eingeschaltet werden mußte. Der Ausschuß 1 (für Produktionskosten und Breise) tagt unter dem Borsih des Kanzlers oder des Reichsarbeitsministers, während dem Ausschuß 2 (für Kredit und Zins) Reichsssinanze und Reichswirtschaftsminister vorsteben.

Beder der beiden Musichuffe hat 12 Mitglieder. Der Liusichuß 1 seht sich solgendermaßen zusammen: Ben der Industrie: Geheimrat Ernst v. Borsig, Generaldirektor Dr. Bögler und Jabrikdirektor Wittge-Dresden; von Arbeikuchmerseite: Gewerkichastssührer Peter Grassmann (Freie Gewerkichasten). Bernhard Otte (Christt. Gewerkschaften). Und Mag Rösiger (hirsch-Dunder); von der Landwirkschaften). Präsident Dr. Brandes, serner sür den gewerblichen Mittetspalen und andere Bernier Maurer, und Immermeister Prasident Dr. Brandes, serner sur den getverdigen Antietsland und andere Beruse: Maurer- und Jimmermeister Aobert Groß-Königsberg, Kausmann Dr. Grund-Besslau, Bapiersabrikant Haind-Augsburg, Kausmann Körner Bertin und Bäckermeister Pflugmacher-Magdeburg. — Die Mitglieder des Ausschaftles 2 sind: für die Arbeitnehmer: Otto Suhr (Asja), Wilhelm Eggert (Freie Gewertschaften) und Heggewald (Christi. Gewertschaften:) für die übrigen Bestellschaft. Misftande: Gebeimrat Cuno von der Sapag, Raufmann Dr. Dr. hadelsberger-Dellingen in Baben, Bagenbaumeifter heder-Düffeldorf, die Gutsbesitzer Dr. Holtmeier-Linen und den Oppen-Dannenwalde, Direktor Pferdmenges-Köln, Generaldirektor Dr. Schmitt (Milanz); Geheimeat Schmitt (IG.-Farben) und Dr. Silverberg-Köln.

Jur Frage der Breissenkung, von der ein Bertiner Blatt behauptet, sie sei mit 20 Prozent geptant, wird balbamtlich mitgeteilt, daß die Neichsregierung bereits seit langem sich mit der Frage der Preissentung beschäftigt hat. Bon einer zahlenmäßigen Festlegung dieser Breissenkung lönne aber augenblicklich noch nicht gelprochen werden. Es handte sich zunächst sedigtlich um Borschläge und es werde Aufgabe des Wirtschafsbeirates sein, die Masnahmen dazu im Einzelnen zu pristen. um Einzelnen zu prufen.

Die Erwerbslofen-Sieblung.

Der Reichstagsausichuß für bas Gieblung s-toefen trat am Montag zur Beratung ber Richtlinien für bie Stedlung zusammen. Einleitend gab ber neue Reichsfiedlungskommissar Dr. Saaßen den Indoit der Richt-linien der Reichsregierung für die Siedlung bekannt. Er ließ jedoch die Sittung für vertraulich erklären. Die Richtlinien liegen dem Ausschuß noch nicht schriftlich vor.

3m übrigen erflärte ber Kommiffar, man durfe die Erwartungen nicht zu hoch fpannen. Er nannte eine Jahl von 20 000 Erwerbslofen, die zunächst einmal im Wege der Borftabtifchen Kleinfiedlung untergebracht werden follen.

eB.

m

le-till

ett.

ofe

11¢ 68

In der Musiprache beschwerten fich Redner verschiedenter Richtung barüber, daß fie zu einem Stedlungspro-gramm Stellung nehmen follen, das fie taum in großen Jugen tennen. Nach dem offiziofen Bericht über die Aus-chufiftung wurden in der Aussprache die Mafinahmen der Regierung begruft, ohne daß man fich einen nennenswerten ber bas Daß ber Silfe am eigenen Saushalt hinausgebenden wirtschaftlichen Erfolg versprach. Man sah die Sauptvorzüge in Sebung der seelischen Berfassung der Erwerbalosen, in der wesentlichen Berringerung ihrer haus-Salttoften und in einer Entlaftung ber Gemeinden und Bemeindeperbande von ihren fozialen Leiftungen.

Die Musiprache über die Richtlinien für die vorftädtische Siedlung wurde abgeschlossen, ohne dag der Ausschuf Be-lastüsse faßte. In seiner nächsten Sitzung, am 1. Dezember bird fich ber Musichuf mit ber landwirtschaftlichen Siedlung und mit Befitionen beichäftigen.

Bon biefen Betitionen ermahnen mir: Der Reich s. berband des Deutiden handwerte mendet fich in feiner Gingabe gegen Die Abficht, Die Ausführung ber ur die Siedlung notwendigen Bauten burch ermerbs. ole Bauarbeiter pornehmen gu laffen. Gine Richt. berudfichtigung bes felbftandigen Baugewerbes wurde nut bazu führen, daß öffentliche Regierungsarbeit Play greifen wirde, wodurch einerfeits eine Konkurrenz für das selb-ländige Gewerbe geschaffen würde, und andererseits kaum Bewähr für fparfamite Bermenbung der öffentlichen Mittel geboten mare. Es fei auch nicht ber richtige Weg. benn erhebliche Auftrage von Holzh aufern an einige wenige Großsirmen vergeben wurden. Zahlreiche Betriebe bes Zimmererhandwerks könnten solche Holzbauten zu den Beichen Bedingungen und in gleicher Qualitat herftellen hlieflich verlangt die Eingabe die Berangiehung von Berelern bes Bauhandwertes gur gutachtlichen Beratung bes Reichs-Giedlungstommiffnrs.

Eine Eingabe des Bundes Deutscher Archi-teften verlangt, daß die Aufstellung ber Siedlungspro-gramme von den örtlichen Siedlungen felbft ausgehen muß und daß für ihre Aufstellung und Durchführung an Ort und Stelle freie Krafte beauftragt merben, die allein eine organische Löfung der Schwierigkeiten finden and die Fehler-quellen einer schematischen Abwicklung ausschalten konnen.

Berwaltungsrafsfigung ber Reparationsbart.

Bajel. 9. November.

Der Bermaltungerat ber Bant für Internationa. fen Bahlungsausgleich (233) hielt am Montag len Zahlungsausgleich (BIJ) hielt am Montag seine 16. Sizung ab. Er setzte einen Unterausschuß ein, oet mit der Leitung der Bank die bei den Einlage- und Bankgeschäften der BIJ, zu befolgenden Richtlinien besprechen soll. Diesem Ausschuß gehören an: von der Deutschen Reichsbank Geheimer Oberfinanzrat Dr. Bock, ferner sind vertreten England durch Gouverneut Normann, Italien burch Brof. Beneduche, Frankreich burch Farnier und Bel-

Der Ausschutz hat den Austrag, zusammen mit der Leifung der BIJ, die Frage der Golddevisen zu klären und Richtlinien für die zuünstige Haltung der BIJ, festzulegen, hauptsächlich auch im hindlick auf die Rückvirkungen, die sich aus der Abkehr verschledener Länder vom Goldstandart ergeben haben. Die Frage der Annäherung der verschiedenen. Devisenbewirtschaftungssysteme wird von der BIJ. felbft nicht weifer verfolgt werben.

Roch fein neuer Rredit für Defterreich.

lleber die Sigung des Bermalfungerats der BI3. mird noch berichtet: Hinsichtlich bes Desterreich zu gemähren-ben neuen Krebites in höhe von 60 Millionen Schilling hat ber Berwaltungsrat ben Bericht bes Bolferbunds-Finanzsachverständigen Prot. Bruins über die Lage in Oesterreich zur Kenntnis genommen, daß bei dem augenblicklichen Stand der monetaren Lage Desterreichs die Gewährung eines solchen Kredites nicht einen dringlichen Charafter hat.

Der Berwaltungsrat will vielmehr das Ergebnis der Ac-formen abwarten, die seitens der österreichlichen Regierung in Borbereitung sind. Ausgerdem soll abgewartet werden, in welcher Weise die Ratschläge der hinzugezogenen internationalen Organe ausgewerlet werden.

Schließlich erledigte ber B. waltungsrat, ber am 14. Degember wiederum in Bafet aufammentreten wird, noch bantmäßige Angelegenheiten.

20000 Rleinfiedler.

Die Richtlinien für die Erwerbslofenfiedlung.

Berlin, 10. Rovember.

Rach dem Entwurf der Richtlinien für die vorftadtische Rteinsiedlung, den ber neue Reichstommiffar Dr. Saafe dem Siedlungsausichuf des Reichstages vorlegte, foll bie Durchführung bes gangen Brojetts in die Sande ber Bemeinben und Gemeindeperbande gelegt merden , die ihrerfeits bie ichon beitebenden Bohnungs-Fürforge-Gefellichaften und die gemeinnuftigen lungsunternehmungen mit biefer Aufgabe betrauen ton-

Mus Sparfamteitsgrunden follen in erfter Linie ichon im öffentlichen Befit befindliche Grundftude beliedelt merden, die fo liegen, daß die Siedler fpater mieber eine berufliche Tätigfeit aufnehmen tonnen

Die einzelnen Stellen follen etwa 600 bis 5000 Qua-bratmeter groß fein und im Wege der Erbpacht, des Erbbaurechtes oder als Eigentum ähnlich wie Rentengüter

vergeben werden. Die vorbereitenden Arbeiten und der Aufbau der Gied-lungen follen durch Erwerbslofe vorgenommen werden, und gwar hauptfachlich durch Gruppen von Urbeitsbienft-Die baran beteiligten Erwerbslofen reimilligen. tommen später als Siedler in Frage, soweit sie und ihre Framilienangehörigen für die Bewirtschaftung einer Stelle überhaupt geeignet sind, wobei langfristig Erwerbstoje und Kinderreiche bevorzugt werden. Die Bohnund Stallgebäude lollen so einfach wie möglich und nur aus inländischen Baustoffen hergestellt werben; auf die Solgbaumeife mird babei befonders hin-

Die Bejamttoften follen - abgefeben vom Grundftudswert - nicht über 3000 Mart für jede Stelle hinausgehen. Die Darlehen des Reiches werden höchstens je 2500 Mark beiragen und von dem Jahre nach der ersten Ernte au mit hödiftens zwei Prozent verzinslich und mit einem Prozent

rüd jahlbar fein. Bie meiter verlaufet, fteben gunachft 50 Millionen Mart für die varstädtische Rleinstedlung an Reichsgelbern gur Berfügung Damit hofft man, einstweilen 20 000 Erwerbslofe als Aleinsiedler aniehen zu tönnen. Die Absicht ist babet, die Beschaffung des Lebensunterhaltes für die Familien der Erwerbslosen zu erleichtern, so daß später einmal die Fürsorgelasten für sie geringer werden könnten.

Werterhöhung der Mark?

Die Reichsregierung ist am Montag zusammengetreten, um mit der Beratung ihres Wirtschaftspro-gramms zu beginnen, das Ende dieses Monats durch Kotverordnung des Reichspräsidenten in Krass geleht merden soll. In den nächsten Tagen wird biefes Brogramm auch ben Birtichaftsbeirat ber Reichsregierung beschäftigen, ber ja eigens zu bem Zwede ins Leben gerufen worden ift, die Reichsregierung in berartigen Fragen zu beraten.

Die Einzelheiten dieses Wirtschaftsprogramms sind noch nicht bekannt und liegen auch noch nicht sest. Man weiß aber, wie das Programm im Großen und Ganzen aussehen soll. Es soll versucht werden, die Wiederbelebung der deutschen Wirtschaft daburch zu fördern, daß man den Wert des Geldes erhöht. Anders ausgebrückt: es soll eine Berbilligung der Warenpreise erzielt werden. Man denkt zunächst an eine Berbilligung der Zinsen. Die Reichsbank müßte dabei wohl mit einer Zinsverbilligung vorangehen. Ob auch die Pfandbriefzinsen heruntergeseht werden sollen, ist eine Frage, die heute noch sehr verschiedenartig deurseitt wird. Während man auf der einen Sette einer Berabsehung der Kandbriefzinsen auf ber einen Seite einer Berabfehung ber Pfanbbriefginfen bas Bort redet, weil man baburch gu einer Berbilligung ber Sppothetenginfen fommen tonnte, mird von anberer Seite barauf hingewiefen, bag eine Berabfegung ber Pfandbriefzinsen eine ichwere Erbifterung bei den Sparern bervorrufen und die Bilbung neuen Sparfapitals infolgebelien erichmeren mußte.

Im Juge einer Herabsehung der Preise würden dann weiterhin noch siegen die Ausbehung der Kartellbildung dungen und die Preissenfung sür die sogenannten Warfenartlet. Auf diesem Gediet sind so schon früher Bersuche gemacht worden. Bersuche, die allerdings den erwänschen Ersolg nicht, sedensalls nicht in dem erwarteten Ausmaße gehabt haben. Ob der neuen Aftion der Reichsreglerung auf diesem Gediete ein günstigeres Ergebnis beschieden sein wird, bleibt abzuwarten. Es ist eben außerordentsich schwer in die Breisbildung von oben der auherordentlich schwer, in die Breisbildung von oben her einzugreifen. Das hat sich im Berlauf der letten Jahre wiederholt gezeigt. Keine der bisherigen "Breisfenkungsattionen" hat den ganzen Erwartungen entsprochen, die man barauf gefett hatte.

Das Birtichaftsprogramm ber Reicheregierung wird voraussichtlich auch an der Zollfrage nicht vorüberge-ben wollen. Aber bier tauchen bereits iehr große Schwierigfeiten auf. Es liegt gewiß ein lebhaftes Intereffe vor, bie Lebenshaltung ber breiten Mafie unferer Bevolferung die Lebenshaltung ber breiten Masse unterer Bevolkerung zu verbilligen. Über nicht minder groß ist die Rotwendigtelt, die deutschen Agrarprodukte vor einer ungehemmten Konfurrenz des Auslandes zu lächügen. Die deutsche Lenden unschaft leidet heute schon unsäglich unter den druchaus ungenügenden Breisen, die sie für ihre Erzeugnisse bekommt. Wenn man an eine Revision der Einfuhreitelte den der Gemägengen nicht verheigenen golle bentt, wird man an ber Erwägung nicht vorbeigeben burfen, daß es gilt, die Landwirtschaft unter allen Umftanden zu ichühren. Ueberhaupt wäre es eine sehr wichtige Aufgabe, die bäuerlichen Kreise wieder tauftraftis ger zu machen, um auch von dieser Seise ber uniere Wirts

ichaft mieber zu beleben. Benn das allgemeine Preisniveau weiter heruntergeorudt ift, follen bann auch Gehalter und Bobne neuerdings gefentt merben. Theoretiich betrachtet murbe bas teine Schädigung für die Behalts- und Lohnempfanger fein, weil fie ja auch für ihren Lebensunterhalt weniger auszugeben brauchen. Der Reallohn wurde alfo bleiben, nur der Rominallohn murde geringer merden. In Der Theorie hört sich bas fehr schon an, ob es aber prattisch fo durchzuführen fein mird, fteht noch lange nicht außer al-

lem Zweifel. Man kann überhaupt gegenüber all diesen Planen das große Bedenken nicht unterdrücken, daß sie sich nur schwer in die Praxis umsehen lassen. Aber die Reichsregierung weist darauf hin, daß der Bersuch einmal gemacht werden Wenn wir teine Inflation haben mollen, bann tonnen wir nicht mehr Geld herftellen, als zurzeit im Umlauf ift. Wenn wir aber unieren Gelbumlauf nicht erhöhen wollen ober nicht erhöhen konnen, bann muß ber 28 ert Diefes Geldes erhöht werden. Das ift nur durch eine Sentung bes allgemeinen Preisniveaus möglich. Go argumentiert die Reichsregierung, und auf diese Argumen-tation wird sie wohl ihr Birtichaftsprogramm aufbauen. Der Erfolg muß abgewartet werden.

Reine Gile für Defferreich.

Die Sitzung des Berwaltungsrates der B33.

Bajel, 9. Rov. Die Sigung des Bermaltungerates der 233. am Montag bauerte nur zwei Stunden. Die Bemahrung eines 60. Millionen . Schilling. Rre. bites an Defterreich, den bie Bant von Franfreich ber B33. gur Ablofung eines Teils bes von ber Bant von England gemahrten Rredites geben wollte, ift vertagt worden, meil nach Unficht bes Bermaltungsrates "bie Bemahrung eines folchen Rredites nicht ben Charafter ber Gile babe"

Lorales

Sochheim a. M., ben 10. November 1931.

-r. Marttbericht. Wenn Dieje Rummer Des "Stadtanzeigers" in die Sande ber Lefer gelangt, bann ift ber Berbitmartt wieder einmal fur ein Jahr foweit vorüber. Er war von guter Bitterung begunftigt und brachte baber, wie gewohnt, einen großen Frembenverfehr wieber unferer gern besuchten Main- und Weinstadt. Goon am Conntag mogte es in ben Strafen und auf bem Marttplat von Marit-gaften, die besonders die benachbarten Großtadte Frantfurt, Wiesbaden und Maing stellten. Am Conntag abend trubte fich ber Simmel und ließ Rieberichlage fur ben Montag, ben Sauptmartitag, befürchten. Bohl war an diesem Tage ber Simmel burch Rebelwollen verhullt. Doch die Sauptfache war, daß es troden blieb, und auch die Temperatur nicht falt war. Go fteigerte fich von Stunde gu Stunde ber Frembenverfehr, und bie Samptstraßen glichen mahren Boller-manberungen. - Auf bem Pferbemarft waren 420 Pferbe aufgetrieben. Dazu tommen noch biejenigen, bie in ber Sabt verhandelt wurden und baher nicht auf dem Marktplat gum Berfauf gestellt waren. So fann man damit rechnen, baß rund 450 Pferbe jum Martt getrieben waren. Es waren Pferbe aller Qualitäten und Preislagen zur Schau gestellt, vom einfachften Arbeitsgaul bis zum feinften Raffepferd. Der Sandel war anfangs ichleppend, nahm aber ipater lebhaftere Formen an. Auch die Zigeuner, die in teinem Jahre fehlen, waren wieder mit einer ganzen Angahl von Bagen vertreten und beteiligten fich lebhaft am Pferbehandel .-Der Rindviehmarft mußte ausfallen, ba furg vorber in mehreren hiefigen Gehöften bie Maul- und Rlauenfeuch: festgelte It wurde. Es war biefes zu beflagen, ba gerabe biefer Teil bes Marftes in ber letten Jahren eine aufftrebende Rurve zeig-te. - Auf bem Rrammartt waren viele Stanbe mit Dingen aller Art aufgeschlagen, beren Inhaber ihre Waren vielfach durch Gludsspiel an den Mann ju bringen suchten. Auch waren die "Wahren Jakobs" wieder vertreten, welche durch ihre Marktichreierei ihre Borrate loszubringen fuchten und zugleich fur bie notige Seiterleit forgten. - Much ber Bergnügungspark war reich ausgestattet und zeigte das be-kannte buntbelebte Bild. Dem Freudenbedurfnis der Jugend kamen mehrere Karussels entgegen, von denen das eine als "Rleinbahn" sich des besonderen Zuspruchs leitens der jungen Welt ersreute. Ferner waren Zel te mit sonstigen Sehenswürdigkeiten vorhanden. Der Gelbumfan war gebrudt, benn es machte sich auch hier die ungunftige Zeitsonjunktur bemertbar. Besucher gum Schauen maren genugfam vorhanden, boch an fleifigen Raufern fehlte es. Doch bei bem ftarten Berfehr burften bie Martigeichafte immerbin ein gutes Ergebnis erzielt haben. Wie früher, so hatte sich auch in diesem Jahre wieder die "Freiwillige Sanitätskolonne" in den Di nft bes Marttes gestellt. Gie hatte Gelegenheit, in mehreren Fallen helfend einzugreifen. Go tann Sochheim mit bem Berlaufe bes Serbstmarftes gufrieben fein. Das Wetter war gunftig, infolge beffen ber Befuch ein außerft gablreicher, und fo burften auch die Soffnungen ber Geschäftsleute in Der Stadt und auch die der Gafthofe fich erfullt haben. En geflügelt Bort babler aber lautet : "Eine gute Beinernte und einen guten Martt fpurt man bas gange Jahr". Beibes mar uns in biefem Jahre gegeben.

Dreivierteljahresbilang ber D. B. G. ber beutichen Bau- und Giedlungsgemeinschaft in Darmftabt weift Ergebniffe auf, die ichon über den bedeutenden Fortichritt des vorhergehenben Jahres 1930 hinausgehen, Der Betrag ber Sppo-ihelenbarleben ift um 10 072 450 R.W. auf 36 252 896. MM. geftiegen. An Baufpareinlagen gingen 9 111 835.— RM ein. Die Tilgung ausgeliebener Spootheten ift auf 7370971 RD. angewachsen. Die Geschäftsanteile betragen 574485.-RM, Die orbentliche Rudlage 78 000 und die weiteren Rud-stellungen 3 333 820 RM. Der Kassenbestund, ber Ende bes vergangenen Jahres 1373 429 R.M. betrug, beläuft sich jum 30. 9. 31 auf 2 432 546 R.M.

Muotunft über ben deutschen Seidenbau, Seidenraupen-gucht und Maulbeerfultur erteilt Interessenten lostenlos (Rude porto erbeten) Beratungsstelle beutscher Seidenbau, Weinbobla (Beg. Dresben), Echliegfach 22.



Eine 72jährige Birtusreiterin.

Die 72jahrige Birkusreiterin Thereje Rens, welche schon im vorigen Jahre die Absicht hatte, ihre Birtuslaufbahn zu beenden, hat sich zu einem nochmaligen Gastspiel in Berlin entschlossen, um bann endgültig ihre Zirkuslaufbahn zu beenden. Trop ihrer 72 Jahre beherricht die Dame vollkommen die hohe Schule der fpanischen Reitfunft.

*** Rein Moratorium für Auswertungshapotheten. Wie bereits befannt, fanden diefer Tage im Reichsinftigminifterium Berhandlungen über bie Frage eines Moratoriums für Aufwertungshopotheten, die auf 1. Januar 1932 fällig werben, ftatt. Bertreten waren bie beteiligten Ministerien, sowie die Organisationen der Gläubiger und der Schuldner. Man einigte sich schlieglich im wesentlichen auf der Grundlage der Borschläge des Landtagsabgeordneten Bauser, der als Führer der Bollsrecht-Partei und des Sparerbundes an ben Berhandlungen teilnahm. Ein Moratorium wird abgelehnt, ba die Glaubiger fich vielfach minbeftens eben fo fehr in finanzieller Rotlage befinden wie bie Schuldner und fich wirtschaftlich vielfach auf ben 1. 1. 1932 eingestellt haben. Bagegen foll im Gingelfall gunachft ber Weg ber gutlichen Bereinbarung zwijchen Glaubiger und Schuldn't beschritten werden, wenn ber Schuldner seinen Berpflichtungen auf 1. 1. 1932 nicht nachkommen tann. Erst in zweiter Linie soll burch Stundungsantrage bie Aufwertungsstelle angerusen werben sonnen, beren Aufgabe die gründliche Prüfung ber Berhältnisse des Gläu-biaers wie des Schuldners ilt.

"Trotz Sorgen sorgenlos leben"

das ist nach Hilty die Lebenskunst, zu der jeder sich erziehen kann. Sollte ein geschontes Herz, sollten ruhige Nerven, gesunder tiefer Schlaf und körperliches Wohlbefinden diese geistige Haltung nicht sehr erleichtern? Versuchen Sie es mit Kaffee Hag. Dieser feine echte Bohnenkaffee ist coffeinfrei, schont Herz und Nerven und kann niemals Schlafstörungen oder andere

unerwünschte Nebenwirkungen hervorrufen. Aber der echte Kaffee Hag muß es sein.

Leicht ums Herz und mehr Genuß durch Kaffee Hag.

In jedem Paket liegt ein Gutschein für Kaffee Hag oder Hag-Porzellan

Bleite

Die Bleite ift eine Ericheinung im Gefcaftsleben, bie pon ben Betroffenen gefürchtet, von ber Ronfurreng ber Leibtragenben bagegen fehr gerne gesehen zu werben pflegt. In wirtichaftlich guten Zeiten, wohlgemertt. Seute liegen Die Dinge infolge ber allgemeinen Depression fo, bag jeber Geschäftsmann bie Pleite, ben Banterott, als brobenbes Gelpenft am Sorigont feiner Unternehmungen geiftern fiebt, trifft fie boch in vielen Gallen Betriebe, von benen man es nicht erwartet haben murbe. Die Pleite ift beute eine alle gemeine Rrantheit, vor beren Gintritt fich ju ichugen nicht nur mehr gebiegenes Ronnen bes Geichaftsinhabers genugt. Die allgemeinen troftlofen Berhaltniffe find nicht felten ftarfet, als die größte Ronnerichaft bes Geichaftsmannes

Wie fo viele Borte ift auch ber Begriff Pleite vom rein Geschäftlichen auf andere Gebiete bes menschlichen Lebens übertragen worben. Go nennt man heute alles bas eine Pleite, was feinen Erfolg hat. Eine ungludliche She wird ebenso als eine Pleite bezeichnet, wie ein Sportler, ber im entscheibenden Wettfampf nicht in den Rahmen seiner Mannichaft pagt. Gin Menich tann nicht nur Pleite machen, sondern selbst eine solche sein, er ift eben ein "Berlager". Das Sinnbild ber Bleite ist jener Bogel, ber in warmeren Gegenden unserer Erdfugel die Funftionen ber Sogiene polizer zu erfüllen hat, ber Geier. Pleitegeier nennt man ihn und sein schwerer Flügelichlag lost Furcht und Bangen aus, bei all benen, die er überschattet. In Deutschland ift ihm allerdings im Rudud eine Konfurrenz erwachsen, gleich gefürchtet und gehaht. Er beschräntt sich allerdings nicht barauf, Sinnbild zu sein, er läht sich in persona bei ben Bleite Gefangenen nieder, ziert Gebäube und Inventar und ift nur unter großen Opfern wieber weggubringen. Wie bie Dinge leiber gegenwärtig liegen, ist der Konturrenzlampf bieser beiden unsympathischen Bogel faum mehr zu spüren, benn ein seber hat des Betätigungsseldes übergenug. Pleite ist hente Trumpfl

** Auslandsverfehr ber Dentiden Reichspoft, 3m Berlehr mit Jugo lawien find die Socitbetrage fur Boll-anweilungen und Rachnahmen (auf eingeschriebenen Brieffenbungen, Bertbriefen, Bertfaftchen und Boftpafeten) in beiben Richtungen geanbert worben, und zwar für Poftanweifungen aus Deutschland 5 000 Dinar, für Postanweisungen aus 3u gollawien 370 Mart, für nachnahmen aus Deutschland 370 Mart und fur Rachnahmen aus Jugoflawien 5 000 Dinat. Gewöhnliche Boftonweisungen nach ber Gubafrifani. den Union haben fortan bis auf weiteres auf fubafte tanifche Pfunde zu lauten. Telegraphische Boftanweifungen find einstweilen im Berfehr mit ber Gubafritanifden Union

in beiben Richtungen nicht zugelaffen. *** Rauft bentiche Waren! 298 Millionen Mart wut ben 1929 für ausländische Stoffe ins Ausland geschidt! Diese unnötige Ausgabe machte etwa 149 000 Deutsche at beitstos! — 80 Millionen Mark wurden 1930 für aus ländische Kraftsahrzeuge ins Ausland geschickt! Diese unnotige Ausgabe machte etwa 40 000 Deutsche arbeitslos!

Die Untermain:Ranalifierung geht weiter. Das Reid | |tellt bie Fortführung ficher. Durch bie Weigerung ber Preuf ichen Eleftrizitäts A. G., die fällige Rate zu zahlen, war bit Weitersuhrung ber Untermain-Ranalsserung in Frage gestoffen und die Fortsehung bei ber Arbeiten an bei Grand eingegriffen und die Fortsehung bei der Arbeiten an der Clauftufe Cobersheim ficher geftellt, alle dings mit ber Maggabe, gegebenenfalls auf bie Stod Frantfurt und die Preugische Eleftrizitäts-A. G. gurudzugte fen. - Ingwijden ift auch die Ridda-Regulierung vorlagig abgeschloffen worden. Die Gesamtsoften belaufen sich auf 10 Millionen Marl. Durch Unwetter mußte ber Boranichlos um 30 000 Mart überschritten werben

Biesbaben. Bei ben am 28. und 29. Ottober ab gebaltenen Erfatmablen murben gemahlt : Bablbegirl 5 Maintannustreis in ber Wahlgruppe Inbuftrie: Fabritant Rarl Boller in Ga. Beter Boller G. m. b. S., Sochbeim d. M., für bas ausgeschiedene Rammermitglied Generalbir tor hermann hummel, Dochheim a. Main. Die einzelnen Mable protofolle liegen in ber Industrie- und Sandelslammer bu Wiesbaden auf. Einsprüche gegen Die Wahl find innerhalb zweier Mochen bei ber Industrie- und Sandelstammer 3ll Biesbaden, Adelhaidstraße 23, anzubringen, der die Be-

Mallung zufteht, un Ditglieder vom 9

Candesgerichtsro Biesbaden. Beg Den Straffammer 2 Beberjahren des Lan en ben Schriftleiter t. Biesbaden hat bi engericht Frankfurt in Landgerichtsrat der Betätigung e eliprud) erzielt.

rnhaus.) In d mestern murbe ein (Gartenmauer gefti enfters herausgebr ben unteren Ram Men worden. Donn durchwühlt und b n Schlüffel gur Saus : Höchft a. M. (D thaube.) Sier ere Wiesbaden fon

rannte mit voller Fahrer des Bagi haus gebracht. Der ch ein Laftauto abg Burüdguführen, b htung nach Frantsindlingen fahrenden tift murbe. Der Fi herrichaft über fe innie, eine Gaslatern den das Gebäude d

:: Sanau. (Bet tr.) Bor ber Groß Aufmann Sally Blu lers ift er mit bem der hauptsache be its por Jahren hatte nd Mart geichädigt, ihm in der raffir Abermals hatte n. Sofort begann Agen. Ram bann tte, ein Boften Le an non ihm weiter mmer erfannte uni Ungeflagten ert

on einem Jahr zwei :: Bad homburg. 3 amifchen zwei Arb unte fich mit ber ufe bes Wortgefect tier einen Bod ger atereinander und 2 er floh in feine Bol am R. mit einem h Rivaten, ging a hießen anfing. Als ustam, glaubien bie ahme, daß er den er Polizei. Beibe then Baffenbefiges the Monaten Gefa

:: Bab Schwalbac blebnis.) In b achen. In ber M ensionierte Beamte ertette fcob. Berr Ate den Bauer bei eiteunfähigfeit eint der megen fabri Belbftrafe perurtelli burbe permorfen.

:: Wehlar. (De Belbverlegent er in den 40 er Ja us Nieber-Salzbru eltgenommen. Er Fremdenbuch e derlegenheit unter tenben Besuch zu berschiebene Zechschiebene blieb er 22 mo

(:) Campertheim. In ber Wirtschaft 9 men. Mis Tater ve ber in der letten 3 und fich auf diese S macht hatte. Dersel einer Wirtschaft Bo lung einen Gelbicho beit, um aus ber S

(:) Campertheim. Dertheim.) Die (:) Gieffen. (E i handelte in Bugba anftalt Bugbach ur aft befindliche Bel m Tebruar im Ge ther Zeile unterge berluch gemacht, be tinen ber Angellag bu je fieben Mone

brennenben Saufe ins Freie gurudgefluchteten Ranner | Befeht gegeben, famtliche vorhandenen Beitern aneinander au binden. Aber es ermies fich leider als unmoglich, bies gu einem erneuten Rettungoversuche gu bemegen. Beiterungetum aufgurtchten und Die erforderliche Dobe batten wir überdies bei weitem nicht erreicht."

Es ichien, daß fich bagegen nichts einwenden laffe-Benigftens mochte ber Englander Batter Rubigers Schweigen in biefem Ginne beuten.

Eine weitere Erörterung wurde — für den Augen-blick wenigstens — dadurch abgeschnitten, daß eine erste Abteilung der Partenhosener frewilligen Feuerwehr auf

ber Brandstelle erfchien. Die Leute maren ihren ichwerfalligen Sprigen vor aufgeeilt und zeigten fich von bem gewaltigften Gifer bo feelt, unberguglich beifend einzugreifen. Aber bas unglud wollte, bag ihr ermablter gabrer burch ernfte Er frantung an bas Bett gefejfelt und fein Stellvertreter auf einer Reise abwesend war, so daß sie trop allen guten Willens der Situation, die sie da vorsanden, volltommen ratios gegenüberstanden. Wohl gab es einen rasch ernannten Ansührer unter ihnen; doch dem wackeren Manne fehlte offenbar jebe Erfahrung und jeine Schlagfertige leit mar ben Anforderungen eines fo ichwierigen und außergewöhnlichen Ereignifes nicht gewachfen.

Balter hatte ben Unführer ber Behr und die Manner in feiner Begleitung um ihre Meinung befragt; abet als er bie unfinnigen Borichlage horte, bie ba von ver ichiebenen Seiten laut murben, erfaßte er ben Mann beim Urm und führte ihn gu furger Bwiefprache unter pies Mugen um einige Schritte hinweg.

Roch ichienen fie nicht zu einer Einigung gelangt, als ein verzweiselter, herzzerreißender Aufschrei aus weiblichem Munde ihr haftig geführtes Gefprach unterbrach und eine ichlante, weiße Maddengeftalt auf Dottor Ha-

biger zuflog. "Netten Sie ihn, Balter — retten Sie meinen unglücklichen Bruder! Diese alle sind Feiglinge und Schuteten! Sie allein können ihn retten — und Sie werden es tun - oh, ich weiß, Sie werden es tun! Denn Sie find großmutig und tapfer. Und auf meinen Anien fiebe ich Sie an: laffen Sie ihn nicht elend ba oben fterben

Fener auf Schlof Erlan.

Roman von Bothar Brendenbort. Coppright by Greiner & Co., Berlin DE 6. (Rachbrud verboten.)

52. Fortfehung.

"Es follte alfo teine Moglichfeit mehr geben, bis gu ben Bimmern bes Blinden an gelangen?" fragte Subert. "Man hegt boch nicht etwa die Absicht, ihn seinem Schickfal gu überlaffen?"

"Beigen Sie uns einen Weg, ihn zu retten, und wir werben nicht zögern, Ihnen zu folgen. Aber man mußte Blügel haben, um ba hinauf zu kommen. hierher, John!
— ba unter ben Buschen ist sie licher vor jeder Gesahr."

Sie legten ihre ichone, garte Burbe auf ben bom Rachttau burchfeuchteten Rafen nieder, und ichon mar Mamfell Therefe mit einem anderen, bitterlich ichluchgenben weiblichen Befen an ihrer Geite.

"Fort ba, ihr Mannsvolf!" fommandierte die resolute Beschliegerin. "Das sind Sachen, von benen ihr nichts bersteht. Und wenn Sie nicht auf der Stelle mit dem bummen Gestenne aufhören, Anneite, so befommen Sie es mit mir zu tun. Ob Ihre paar Fahnchen ba oben ber-brennen ober nicht, ist jest wahrhaftig verteuselt gleichgültig."

Die Bofe ichludte benn auch ihre Tranen nieber, fo gut fie es vermochte und befolgte gehorfam bie fehr vernunftigen Beifungen bes alten Frauleins, um bie von bem eingeatmeten Rauch betäubte Splvia wieber ins Bewußtfein gu rufen.

Schwer nur hatte Balter Rubiger fich entichloffen, ber Gruppe ben Ruden gu wenden, noch ehe ihm beruhigenbe Gewißheit über ben unbedentlichen Buftand bes jungen Mabchens geworben mar. Aber ber Gebante an ben ungludlichen Freund trieb ihn, bem Beifpiele Suberts gu folgen, ber fich mit bem gangen Beuer feines eigenen un-erschrodenen Jugenbmutes bemuhte, bie eben aus bem

"Sabt ihr bas Derz, euren blinden herrn im Stich gu laffen, Leute? Fraenbwo muffen wir burchtommen. Und wenn ihr's nicht aus Liebe gu ihm versuchen wollt, fo tut es um bes Bohnes willen, ber euch nicht entgeben wirb, wenn ihr ihn rettet."

Am guten Billen fehlte es ben Mannern offenbar ebenfo wenig als an der notigen Beherztheit; aber der eben unternommene Bersuch hatte sie vergewissert, daß selbst mit der todesmutigsen Entschlossenheit hier nichts mehr ausgurichten fei.

"Herr Harrison hat recht," sagte ber eine. "Man müßte Flügel haben, um da hinauf zu kommen. Durch die Galerien geht es nicht mehr. Da drinnen ist alles ein Feuermeer. Und schon aus besteht alles ein gwei Minuten lang aushalten, ohne daß man brauf und bran ift, elend gu erftiden."

"Run benn, in Gottes Ramen, Balter, fo geben wir allein," erflarte hubert und machte Miene, feinen Borten

die Tat auf ber Stelle folgen zu laffen. Diesmal aber hielt ihn ber Dottor zurud. "Nicht fo, Liebster! — Die Leute sprechen leider die Wahrheit. Wenn unserm besammernswerten Freund überhaupt noch Silfe gu bringen ift, fo tann es nicht auf biefem Bege geschehen. - Sind benn teine Leitern im Schloffe, auf benen man bis über die Region des Feuers hinaus gelangen fonnte? Benn er auch ben Rudweg burch bie brennenben Galerien bereits verfperrt gefunden hat, fo blieb bem Blinden doch sicherlich noch Zett genug, sich auf das flache Dach des Turmes zu flüchten. Und wenn man die Möglichkeit fände, eine Berbindung mit einem der Fenster im zweiten Stockwert des Turmes zu schaffen, so wäre denn auch die Aussicht gegeben, ihn ungefährdet

herab zu bringen." "Das ist ein sehr weiser Gedanke, herr Doltor", mischte sich Burton Harrison sartaftisch ein, "aber immerhin nicht weise genug, daß er auch uns gewöhnlichen Sterblichen nicht gleich im Anbeginn hätte kommen sollen. Ich habe, sobald das Feuer und die verzweiselte Lage des unglücklichen Herrn Barndal entdedt worden waren, sosort

Fortjegung joigt)

Mallung zusteht, und die im übrigen die Legimation Mitglieder vom Amte wegen prüft und barüber be-

Aus der Amaeaend

Candesgerichtsrat Schmitg legt Revision ein.

n, bie

pflegt. en die jeder hendes fieht,

ian es te alle

entigttärler,

m rein Lebens s cine wird

feiner

tachen,

ager".

meren

giene t man Sangen ind ift

gleich nicht

i ben

t und sie bie

fampf

puren, Pleite

Ber-

leffen.

beiben

inngen

s 3m b 370 Dinar.

ant.

idafei-

Union

schidt!

aus

Did

itstosi

Breugis Dar die gestellt ng bei , alles Stad

ich auf inichlag

er abs girl 5. britant

eim al

mable merholb

ner III

anber Sope

laffe. timer.

erfte auf

treter

auten

nmen b er

canne

und und

inner

ober

per

beint

pier

angt,

brach Ra-

1117 dute Ste

flehe en!"

1t.)

:: Wiesbaden. Gegen das am 30. Oktober von der ihm Straffammer Wiesbaden gefällte Urreil im Privativersahren des Landgerichtsrats Schmig. Wiesbaden im den Schriftleiter des "Wochenende", Roderich Bött. T. Wiesbaden hat der Privatkläger Revision beim Oberschen Teanfliet a. W. einzelent. Der Weklagte hatte besgericht Frankfurt a. M. eingelegt Der Beklagte hatte in Landgerichtsrat Schmitz den Borwurf fe parati-ich er Betätigung erhoben und in diesem Punkte einen mipruch erzielt.

:: Frantfurt a. M. (Einbruch in ein Schwe-irnhaus.) In dem Jojejshaus der Barmbergigen Beftern murde ein Einbruch verübt. Die Toter find über Gartenmauer gestiegen, haben die Eisenstäbe des Alosifinsters herausgebrochen und sind dann eingestiegen. Is den unteren Räumen ist ein Opferstod mit Inhalt gesten worden. Dann haben die Täter das Fremdenzimset durchwühlt und die Tür zur Kapelle geöffnet. Sogar Schlüssel zur Haustür haben sie mitgenommen.

: hochft a. M. (Mit dem Auto gegen ein 3B.ebaube.) Sier ereignete fich ein ichwerer Unfall. Ein
Biesbaden fommendes Berjonenauto geriet om
aptiburo der 3B.-Farbenindultrie aus der Fahrtrichtung fannte mit voller Geschwindigkeit gegen bas Bebaube. Fahrer bes Bagens murbe schwer verlegt ins Kranhaus gebracht. Der völlig zertrummerte Wagen mußte ich ein Lassauto abgeschleppt werden. Der Borsall ist das Jarudzussühren, daß das verunglückt Auto, das in ber htung nach Franksur: suhr, von einem von Mainz nach Adlingen sahrenden anderen Personentrasiwagen gestilt kist wurde. Der Führer des angesahrenen Autos verlor & herrschaft über seinen Wagen, der auf das Trottoir unte, eine Gaslaterne umriß und dann mit voller Bucht Ben das Gebäude der IG. Farben saufte.

:: hanau. (Betrügeriicher Leber-Reisen-tr.) Bor ber Großen Straffammer in hanau ftand ber aufmann Sally Blumenthal aus Mühlheim a. M. Schon ders ist er mit dem Strafgesesbuch in Konflift gekommen.
a der Hauptsache betätigt er sich als Leberreisender. Betits por Jahren hatte er eine Ledersirma um mehrere Lau-Dart geschädigt, feine übrigen Auftraggeber murben ihm in der raffinierteften Beise ausgenüßt und betro-in. Übermals hatte er als Reisender Beschäftigung gefun-Gofort begann er feine Tatigfeit mit fingierten Aufgen. Ram bann bei einem Runben, ber nichts bestelli tte, ein Boften Leber an, erichien Blumenihal, gab an Hiege ein Bersehen por, und nahm das Leder mit, das imm von ihm weiter verfauft wurde. Die Große Strafmuner erfannte unter Einbeziehung einer anderen gegen Angeflagten erfannten Strafe auf eine Gesamtstrafe einem Jahr zwei Monaten Gefangnis.

einem Jahr zwei Monaten Gesangnis.

:: Bad homburg. (Mit Seiten gewehr und Resulver.) In einer Wohnbaracke in Bad homburg seite Wallver.) In einer Wohnbaracke in Bad homburg seite Waller. In einer Wohnbaracke in Bad homburg seite Waller zwei Arbeitersamilien Streit ab. Jerdinand M. unte sich mit der Frau des Johann R. herum und im ause des Wartgesechts warf er dem Ehemann R. vor, daß stier einen Bod gewildert habe. Aun kam man erst recht sieler einen Bod gewildert habe. Aun kam man erst recht sieler einen Bod gewildert habe. Aun kam man erst recht sielten in seine Mohnung. M. schoß auf die Baracke. Dann am R. mit einem Seitengewehr bewalfnet und verfolgte im Rivolen, ging aber vor ihm in Dedung, weil M. zu siehen ansing. Als R. aus der Dedung nicht mehr hersustam, glaubten die Rachbarn, er sei tot. M war der Anstam, glaubten die Rachbarn, er sei tot. M war der Anstam, glaubten die Rachbarn, er sei tot. M war der Anstam, glaubten die Rachbarn, er sei tot. M war der Anstam, glaubten die Rachbarn, er sei tot. M war der Anstam, glaubten die Rachbarn, er sei tot. M war der Anstam, glaubten die Rachbarn, er sei tot. M war der Anstam, glaubten die Rachbarn, er sei tot. M war der Anstam, glaubten die Rachbarn, er sei tot. M war der Anstam, glaubten die Rachbarn, er sei tot. M war der Anstam er Politzel. Beide Arbeiter mußten nun wegen verbotten Basienbesites vor Gericht erscheinen, das seden zu tnen Waffenbefiges por Gericht erscheinen, bas jeden &v

2: Bad Schwatbach. (Ein folgenschweres Jagd.
telebnis.) In der Schwalbacher Gemorkung war ein kauer auf seinem Ader damit beschäftigt Kartosseln auszuschachen. In der Näbe weilten zwei Jäger, darunter dei den der Beamte S., der nach einer aufgehenden Hindenseite Beamte S., der nach einer aufgehenden Hindenseite school Bermutlich prallte ein Schrot ab und versette school Bermutlich prallte ein Schrot ab und verstelte den Bauer derart an dem linken Unterarm, daß Arstitzunsähigteit eintrat. Das Amisgericht Höchst batte den Läger wegen sahrlässigiger Körperverletzung zu 50 Mari Beldstrase verwerfelt. Die hiergegen eingelegte Berufung durche verworsen.

Beisar. (Der "Landtagsabgeordnete" in Beisar. (Der "Landtagsabgeordnete" in der doer lagen heit.) In einem Westlarer Hotel wurde der in den 40 er Jahren siehende Ingenieur Konrad Franz Ins Mieder-Salzbrunn in Schlesien wegen Kredissischwindels eligenommen. Er trug sich als Landtagsabgeordneter in das Fremdenbuch ein und suchte seine augenblickliche Geldberlegenheit unter Hinweis auf einen in Kürze zu erwarienden Besuch zu bemänteln. Es gelang ihm darausbin detschiedene Zechschwindeleien auszusühren. Einem Chaufteur blied er 22 Mart ichaldia.

(3) Campertheim. (leble 29 irtichaftsbefucher.) in ber Wirtichaft Neuichlof wurde ein Einbruch verübt, bei em die Toter alles, was nur irgend möglich war, mitnahmen. Mis Tater vermutet man einen 21 jahrigen Burichen, ber in der legten Beit wiederholt in der Wirtichaft verfehrte Und fich auf biese Weise mit den Dertlichkeiten vertraut ge-macht hatte. Derfelbe Mann war einige Tage vorher in ener Wirtichaft Borbeimerhof, gechte bort und ließ gur Babbeit, um aus der Raffe 100 Mart zu ftehlen.

(:) Campertheim. (Burgermeiftermahl in Lambertheim.) Die Wahl eines Chrenburgermeifters ift nun auf Sonntag, ben 10. Januar 1932 festgeseht worden.

(:) Giegen. (Ein Brogest gegen Befangnisbanbelte in Bugbach gegen brei gurgeit in ber Bellenftraf-Instalt Bugbach und im Zuchthaus Marientchloß in Straf-fast besindliche Gefangene wegen Meuterei. Das Trio war in Februar im Gerichtsgefängnis in Gießen gemeinsam in ihrer Zeile untergebracht und hatte bort einen Ausbruchs-Berfuch gemacht, ber aber miglang. Das Gericht verurteilte inen der Angeflagten zu acht Monaten, die beiden andern bi je fieben Monate Befangnis.



Maharabida Gir harrn Gingh, ber die Englander um militarifden Beiftand gebeten hat, ba die Erregung unter den Mohammedanern in Rafchmir in offenen Aufruhr übergugeben brobt.

Das Bergleichsverfahren bei der Darmftadter Bolfsbant.

(:) Darmstadt. Wie bereits berichtet, ist über das Bermögen der Darmstädter Volksbank e. G. m. b. H. am 3. Rovember das gerichtliche Vergleichsversahren eröffnet worden. Eine entsprechende Benachrichtigung ist allen Beteisligten durch das Amtsgericht 1 zugegangen. Eine Einladung erfolgt für Freitag, den 4. Dezember 1931, vormittags 0 Uhr, in ben Stadtifchen Saalbau ju einem Bergleichstermin. Die bereits befannt gegebenen Bergleichsvorichlage murben von der Berwaltung und dem Glaubigerausschuß einstim-mig angenommen. Besonders darauf bingewiesen wird, daß Forderungen in Höhe von 100 Mark oder auf 100 Mart ermäßigte Forderungen einschlieglich ber jogenannten Rinbersparbucher innerhalb brei Monaten nach Beftatigung des Bergleichs in voller hohe ausbezahlt werden follen. Es find weiter Beitrebungen ber Berwaltung im Bange, Die Schalter ber Bant möglichft bald wieder gu

(:) Offenbach. (Raffinierte Entendiebe.) Bier junge Burichen hatten fich eine raffinierte Sache ausgebacht, wie fie auf billige Beile zu quten Entenbraten gelangen könnten. In der Rähe der Fähre auf der Fechenshelmer Seite legten fie Angelhaten aus, die mit Brot gestallt weren Sie wollten auf die Reife Getten aber Ganie fpidt maren. Gie wollten auf dieje Beije Enten ober Banje mit Angelhaten fangen. Das Manover murbe beobachtet und die Tater gingen, ale fie fich bemerft fühlten, auf ihren Rabern flüchtig.



ist getan

Der Winter sieht vor der Tür. Nun wird es Zeit, an die Ansdraffungen zu gehen, die Sie für sich und ihre Familie machen müssen. Wir verstehen, daß Sie bei der schweren, wirtschaftlichen Lage nur ungern an die bevorstehenden Ausgaben denken. Aber Ihre Sorge ist unbegründet! Wenn Sie zu uns kommen, werden Sie für alle Dinge - sei es Kleidung, seien es Anschaffungen für den Haushatt - viel, viel weniger zahlen, als Sie glauben und fürdsten. Wir haben uns ganz auf die Zeit eingestellt - In unseren Preisen, in unseren Qualitäten. Nur mit bester Ware ist hotte den Kunden gedient. Bei uns erhalten Sie "Beste Ware für weniger Geld." Unser Name und unsere mehr als 50 jährige Erfahrung bürgen dajür.



Mord im Obenwald.

(:) Darmftadt. Auf einem Berbindungsweg zwischen Gunterfürst und Elsbach fanden Schultinder die Leiche des Bünlersürst und Elsbach sanden Schultmoer die Leiche des 18 jährigen Knechtes Adam Krämer aus Günlersürst. Die Leiche wies eine surchtbare Schläsenverletzung auf, die von einem scharffantigen Gegenstand herrühren muß. Der Schlag hat die Schläsenader getrennt, die Schädeldede ist un dieser Stelle zertrümmert. Der Tod muß unmittelbar nach dem Uebersall eingetreten sein. Die Leiche lag mit Gesicht nach dem Boden. Eine große Blutlache bezeichnet den Tatort. Die Schuhe hat man dem Toten abgenommen.

Rady bem Bericht ber Mordtommiffion handelt es fich um eine wohlvorbereitete Tat, denn ganz in der Rähe des Tatortes war ein etwa vier Zentimeter startes Bäumchen umgefnickt, es sollte wohl als Schlagwasse des Täters gegen sein Opser dienen. Aber die Zeit hat wohl nicht ausge-reicht, den Prügel serig zu machen, dis das Opser heran-kam. — Im Berdacht der Täterschaft hat man der Handwertsburichen, die auf dem Fürforgeamt nach Schuben ge-fragt batten. Die meiteren Ermittlungen find im Gange

Bier Tobesopjer Des Startitroms. Bei Reparaturarbeiten an einem Elettrigitatswert in Molinges (Frantreich) berührte ein Elettrigitätsarbeiter einen Sochfpannungsbraht und fam durch ben eleftrischen Girom ums Leben. Gein Bruder und zwei andere Arbeiter, Die ihm zu Silfe tommen wollten, wurden bei ber Berührung ebenfalls durch ben Strom

Raffee als Brennstoff. Einer Melbung aus Rio be Janeiro gufolge beabsichtigt die brafilianische Regierung, auf ihren Gifenbahnen Brifetts gu verfeuern, bie aus gepresten Kaffeebohnen bergestellt werben. Sie hofft, baburch bie Borrate an Raffee, die bisher ins Meer geworfen wurden, aufzubrauchen. Außerdem hat sie Bersuche angeordnet, um aus ben Raffeebohnen Allohol, Del und Zellulose zu gewinnen.

Mißglüdter Anichlag auf ben ehemaligen Raifer von Ebina. Auf ben ehemaligen Raifer von China wurde ein Bombenatientat versucht. Ein Chinese sprach in den vom Raifer bewohnten Hotel in Tientsin vor und überreichte einem Diener einen Roth mit Früchten als Gabe für ben Raifer. Als biefer fpater ben Rorb offnete, fand er barin eine Bombe verstedt, Die indeffen nicht explobierte. Beim Ein-treffen ber Polizei war ber Tater bereits verschwunden.

Martinstag.

Bum 11. Rovember. - Ein altes beutiches Fest. - Die Martinsgans und andere Martinigebrauche.

Der raube Novembersturm segt die lehten Blätter von den Bäumen, nasse Rebel huschen über die Heiden. Rebelung wurde vordem der Monat November genannt. In dieser Herbstzeit wurden einst Wodan zu Ehren Serdstselte begangen, und die Rirche konnte in fluger Umgestaltung das Andensten eines ihrer Heisen an diesem Tage ehren, denn am 11. November wurde Bischof Martin von Tours um das Jahr 400 n. Chr. seierlich beigeseht. Sein Begräbnistag wurde zum Martinsseht (Wartini) erhoben, womit sich mancheriei Gebräuche altgermanischer Keste verbanden. Dabin gehören die Martinsseht and die Martinssehn wurd. e mit ihren Sauptbestandteilen, ber Dartinsgans und

bem Martinshorn.
Der Martinstag bildet auch ben natürlichen Schlift des bäuerlichen Jahres, denn um Martini ist im allgemeinen die Wintersauf bestellt. Un diesem Tage wechselte in den Ostmarten das Gesinde und in den steinen Landstädten sand vieltach auf dem Martiplat der Ausmarsch und Austausch der Burschen und Wartlellen statt, die in ihren Sonntagote Burschen. Es war eine Musterung, je nach Ungebol und Nachstage. Es wurde viel tritisiert und "gehangebol und Nachstage. Es wurde viel tritisiert und "gehangell". Der Martini-Taler, ein Doppeltaler, galt als

Angahlung und Rerpflichtung. Ju Martini werden in Bapern und Delterreich die Rabe dum lehten Mal auf die Weibe getrieben. Am Abend übersreicht der Hirt im Ramen des "St. Märten" den Bauern die Wartinigerte, ein Virtenreis oder ein Weibenzweig, mit alterfümlichen Segenssprüchen für das Gedeihen von Herbe, Wiele und Ader; der Bauer bewahrt die Gerte als Schuhmittel gegen Niehseuche und Verhexung des Biehs auf die Jum nächsten Martint.

Als Martinsvogel gitt die Gans, die in germanischer Seidenzeit dem Wodan geweiht war. Seitsam, daß gerade der heilige Martin, der in seiner Jugend nur durch den Iwaug seines beidnischen Balters halte Soldat werden mussen und als Porbild der Milbtatigteit alles Kriegshandwert verabicheute, in der Neberlieserung die Erdichaft des germanischen Schlachtengottes zu übernehmen hatte. Die Martinsgans war ursurunglich der übliche Bauernzins für tinsgans war uriprunglich ber abliche Rlofter und Rirche, und gu Ehren bes wohltatigen Seiligen ichweigte man am Martinsidmaus, bei bem bie Sans eine besondere Rolle fpielte. Det Ganjebraten hat im Nebenberuf auch zu prophezeien; bas Brustbein, je nachbem es weiß ober rötlich ist, kündigt einen strengen ober milden Winter an. Jum Wartinsschmaus gehort der Martinastrunt. Da in Weingegenden — und früher war in Deutschland der Weindam in sehr viel mehr Gauen verbreitet als heute und behnte sich dis Oder und Weichel aus — die Zeit mit der ersten Probe des "Heurigen" zusammensiel, so murden die Rartinsgönse mit dem ersten Rein binlo murben die Martinsgänse mit dem er ft en Wein hin-abgespült. Auch die Weingartner im wurttembergischen Wein-berg trinten noch den "Marteswein", um im nächsten Jahr eine gute Weinernte zu erzielen. Die Sitte, zur Martins-gans eine gute Flasche zu trinten, hat sich durch die Jahr-hunderte lebensträftig erhalten notabene, wenn man's

An ein altgermanisches Serbstopfer erinnern bezonvers bie Martinsfeuer, bie in ber Gifel und nordwärts bavon am Rhein bis nach Holland hinein flammen, wobet früher gern Körbe mit Obst und Chwaren verbrannt wurden. Die Aepfel, Birnen und Russe, bie auch in den Martinsliedern oft wiedertehren, sind offenbar Gaben, die für das heidnische Opferseuer bargebracht wurden. Roch heute ist in manchen bentichen Gegenben bas Dartinsfingen ber Rinber bei-mijd, die mit erleuchten und auf einem Stod getragenen hohlen Rurbiffen ober brennenben Stodlaternen am Borabend des Martinstages herumziehen und für sich Gaben er-bitten. Bir stehen hier por den Ueberbleibsein eines alb-germanischen Serbstseites und Erntebanlopfers der borflichen Gemeinschaft

Dr. Boettider.

Bekanntmattungen des Stadt Somfreim am Main

Mittwody, ben 11. Rovember 1931, nachmittags 3 Uhr, finbet in ber Schule fier bie Mutterteratungsftunbe ftatt. Sochheim am Main, ben 5. Rov. 1931.

Der Magiftrat Goloffer

Der Unterricht an ber Mabdenfortbilbungsichule in Sochheim am Main beginnt

a) für die Unterftufe (die 1931 ichulentlaffenen Mabchen) am Donnerstag, ben 12. November 1931, porin. 9 Uhr, b) für die Mittelftufe (bie 1930 fculentlaffenen Madchen) am Freitag, ben 13. November 1931, vormitt. 10 Uhr,

c) für bie Oberftufe (bie 1929 ichulentlaffenen Mabchen) am Samstag, ben 14. Rovember 1931, vormittags 8 Uhr, Frantfurt a. M. Sodit, ben 4. November 1931.

Der Borfigende bes Rreisausschusses bes Main-Taunustreises Apel, Landrat.

Wird veröffentlicht. Sochheim a. M., ben 5. November 1931.

Der Magiftrat : Schloffer.

werden exakt und sauber ausgeführt: Flörsheim am Main, Karthäuserstraße 6

Wochenipielplan

bes Ctaatstheaters ju Wiesbaben vom 8. Rop. - 15. Rop. 1931

Grobes Saus

Dienstag Don Carlos Unfang 19.00 Uhr Mittwody Man on Anfang 19.30 Uhr Donnerstag Samjon und Dalila Anfang 19.30 Uhr Freitag Der Dberfteiger Anfang 19,30 Uhr Samstag Carmen Anfang 19.30 Uhr Conntag Nachmittag Biftoria u. ihr Sufar Anfang 15 Uhr Sonntag Abend Das Land bes Ladjelns Anfang 19.30 Uhr

Rleines Saus:

Diestag	Frauen haben bas gern	Unfang	20,00	Uhr
Mittwody	Re'feprüfung	Anfang		Uhr
Donnerstag		Anfang		Uhr
Freitag Prin	g Louis Ferdinand v. Preugen	Unfang	20,00	Uhr
Camstag	Frauen haben bas gern	Unfang		
Conntag D	er Sauptmann von Röpenid	Unfang	19,30	Uhr

Stabttheater Waln

	Committee with	11.3
Dienstag	Im weißen Rob'l	Anfang 19.30 Hhr
Wittwody	1. Symphonie-Rongert	Anfang 20.00 Uhr
Donnerstag	Jahrmartt in Pulsnig	Unfa g 20.00 Uhr
Freitag	Emil u, bie Defeftive	Anfang 19,30 Uhr
Zamstag	Emil u. Die Detellibe	Unfang 19,30 Uhr
Sountag	Im weißen Rog'l	Anfang 19.00 Uhr

Mundfunt-Programme.

Frantfurt a. M. und Raffel (Gudweftfunt).

Jeben Berftag wiederlehrenbe Brogrammnummern: 613 Bettermelbung; Morgengumnaftit I, Morgengumnafti Betterbericht; 7.15 Frublongert; 7.55 Bafferstandemein gen; 12 Zeitangabe, Wirtschaftsmelbungen; 12.06 Schallesten; 12.40 und 13.50 Nachrichten; 12.55 Nauen Zeitzichet 13 Schallplatten Forts.; 14 Werbetonzert; 14.45 Gieben Betterbericht; 15.05, 17, 18.30 und 19.30 Zeitangabe, ist schaftsmelbungen; 17.05 Nachmittagsfonzert.

Diensiag, 10. Rovember: 15.20 Sausfrauennachmit 18.40 "Induftrie und Deutsche Woche", Bortrag; Indufter, Zeit und Rundfunt", Bortrag; 19.45 Das Ming Bolfslied, musikalische Plauberei; 20.15 Attueller Dient in Borliegen besonderer Ereigniffe; 20.30 Neue englische nort fümliche Mufit; 21.45 3m Fluge um die Belt; 22.30 Reterichten. 22.40 Transchaften. richten; 22.40 Funtftille.

Mittwod, 11. Rovember: 10.20 Schulfunt; 15.15 Gint ber Jugend; 18.40 "Der Tobeszauber ber Brimitiven", Bat trag; 19.05 "Landwirtschaft und beutsche Boche", 19.35 Rammermusit; 20.20 Attueller Dienst bei Barin besonderer Ereignisse; 20.35 Bunter Abend; 22 Zeifberich 22.40 Rachrichten; 23 "Was leiftet ein Auto?", Edil plattenbericht.

Donnerstag, 12. Rovember: 15.30 Stunde ber 388 18.40 Stunde des Buches; 19.05 "Das Schlichtungswele-Bortrag; 19.45 "Rund um die Liebe", Bunter Abend; 20. Affueller Dienst bei Borliegen besonderer Ereignisse; 20. Schillers Sumor; 21,15 "Der Arst wiber Willen", Romit Oper; 22,30 Rachrichten; 22,50 Tanymulit.

Gottlofe und Gottlofenbewegung

Der intellettuelle Freigeift, ber fich mit mir in Gespräche fiber Glauben und Christentum einließ und Wert barauf legte, von mir als "Gottlofer" bezeichnet zu werben, ift ber Reprosentant einer bestimmten Gruppe von Menschen ber gebildeten Gesell-Schaft. Er empfindet ein geiftiges Bergnugen, feine Renntniffe und feinen natürlichen Scharffunn einzusehen und fpielen gu laffen, um immer wieder neue Grunde gegen ben positiven driftlichen Blauben gu erheben. Er verlacht nicht ben Glauben bes gebil. beten Chriften, obwohl er ibn felbit leugnet. Er bewundert bie Beiftesgeschichte ber fatholischen Rirche in ihren intelleftuellen Bertretern und Berteidigern. Aber im Grunde ichatt er ben

Geist des Berneinens, des Lugifer doch mehr. Dabei verachtet er das "gemeine Bolt", sei es nun gläubig oder ungläubig. So hat es immer begonnen: Zuerst hälf sich eine fleine Schar Gebildeter und sogenannter Ausgestärter für berechtigt, eine positive Verleitung oder über berechtigt, eine positive Verleitung oder über berechtigt, eine positive Verleitung oder über berechtigt, tive Religion ober überhaupt bestehende positive Befege gu fritifieren, anzugreifen und ju wiberlegen. Aber nur fie felbft be-halten fich biefes Recht vor. Die ungebilbeten Maffen bes Bolles mogen Religion haben ober burch althergebrachte Wejete in Schranten gehalten werben, um Die geiftig Befigenben nicht in

ihrer Muße und Freigeisterei ju ftoren Uber ihre Saat, die fie in Schriften und geistreichen Gesprächen ausglreuen, geht boch immer auf einem weiteren Boben auf

Go folgte benn auch ber theoretischen Gottlofigfeit einiger Freigeifter febr balb eine Bolfebewegung Bei ber "Maffe Menich" find aber nicht mehr bie Wedantenivielerei und ber bloge Stolg bes natürlichen Talentes im Geifte

Die Antriebe. hier fpielen im Grunde wirtschaftliche Intereffen und finnlich ungebandigte Inftinfte Die Sanptrolle. Run wird ber fonfequente Demagoge auftreten, ber bie Schlagworte und bie beißende Satire der gebildeten Freigeister und unglaubigen Bhilosophen untere Bolt gu bringen versteht. Balb ift ihm Gottlofigfeit nicht mehr Gelbftzwed, fonbern Mittel, bie ber Daffe innewohnende Macht an fich zu reifen.

Das geichah in unferer Beit burch einen Lenin und feine Benoffen. Und von dort aus entftand dann die uns beute befannte "Bewegung ber Gottlofen"

In der Form politischer Propaganda und geldlich reich unter-früht von Rugland, bringt fie über beffen Grengen auch ju uns

Ift ber Bhilojoph im Denten bis ju einem bestimmten Buntte soniequent, jo sind es der Demagog und die ihm gefügige Masse in der prastijden Auswirfung. Der "Bund der Gottlosen" hat in der Tat seine Konsequenz. Glaubt man nicht mehr an Gott, halt man alle religiösen Lehren für reine hirngespinste, so mussen wirflich ber religiofe Menich und bie Rirche ale etwas Lacherfiches und Wefahrliches ericheinen. Und jo geht man baran, alle Gebrauche, Sumbole, Beremonien und Bertreter ber Religion und Rirche zu verhöhnen und öffentlich burch parobiftifche Schau Bu beripotten.

Beht erft erfennen viele Chriften, ja felbst Freidenfer, eine Befahr für ben Frieden ber Befellichaft Betrachten wir bieje Wefahr aus ber Rabe

3ch bin ber Unficht, bag bas Schlimmfte Die Berunebrung Gottes ift. Und bieje Wefahr ericheint mir großer bei bem intelleftuellen Gottlofen, ber im Befit fo vieler Erfenntniffe ben

Mut bat, Gott gu leugnen und fiber bie Religionen gu footlets Für alle Chriften, überhaupt für alle religibe gefinnten Meniche ift der religiofe Greibenter ale Philosoph und Intellettueller größere Gesahr. Dier ist es ein seines Gift, welches unmerklie Religion und Sitte untergrabt. In der sogenannten "Bewegurs der Gottlosen" aber tritt das Abstoßende so unmittelbar zutöft daß selbst laue Christen und im Glauben schwantende oder rely giös indifferente Menschen nur aufgerüttelt werden konnen, So gibs indifferente Menfchen nur aufgeruttelt werben fonnen, wieder zu befinnen. Schon werden weite Kreife burch bie Blat phemien und Die erichredende Robeit ber "Gottlofen" gur Rab febr und zur Sehniucht nach der alten positiven Religion getrieben. Für dies Kreise habe ich meine "Gespräche", die ich während eines Monats im Jahre 1925 mit dem Gottlosen führligen Buchform veröffentlicht". Der Geistestampf, der sich hier in den Hoden der Metandhpfit und Religionsphilosophie abspielt. im Grunde nichts anderes als ber immer wieber auftauchenbe Rampf in ber Weichichte ber Menichheit zwischen Glaube unt Unglaube, gwifchen mabrer Demut, Die gottliche Gnabe empfange und verfehrtem Stoly und ungebandigter Ginnlichfeit, gwifde himmlifcher und irbiicher Liebe, swiften Engel und Damonet Diefer Rampf beichranft fich beute nicht mehr auf Studierftube un geiftreiche Debatte, fonbern ift berabgeftiegen in ben politifche Barteienstreit und in die Daffen, die bie Strafe beberrichts

Berlin NW 87, Flotomftraße 1

* Gefprache mit einem Gottlofen. 13.-15, Zaufenb. Goff oftan. 226 Geiten (Freiburg, Berben.) Rartoniert 4.50 M.; in 26

Für die uns anläßlich unserer silbernen Hochzeit zugegangenen Glückwünsche und Geschenke

等说成成成成成成成成成成成成成成成成成成成成成成成成成成

danken herzlich!

Kaspar Simon und Frau

Hochhelm, den 10. November 1931

haturwissenschaftliche Kenntnisse Grancht Kenntnisse Grancht heute jedermann!

Treten Sie darum dem

der größten und leistungsfähigsten Gesellschaft der Naturfreunde bei. Sie erhalten vierteljährlich

3 Hefte und 1Br

Preisermäßigungen / Vergünstigungen / Auskünfte

alles für Rlu 2.

Weit über 180000 Mitglieder! Melden Sie noch heute Ihren Beitritt an!

Kosmos/Gesellschaft der Naturfreunde, Stuttgart





Ein noch gut erhalten



au taufen gefucht. Rab Weichaftsftelle, Daffen helmerstraße 25

eibeten. Beratgelt, f. deutlichen gegeben). Gefliegi, 22 Beim dbuft, eolnaloi. toltenlos, Mudp. olle alli gibut Buchte Bille Bille mehr verbient merben. Eine 1508 0001 nachous 21 ni nanna Durch Gelbenraupengucht

plon

Seide



Die brauchen ein neues Kleid oder einen neuen Mantel und wissen aber nicht recht. wie und was!

Besorgen Stesich gleich die "Gartenlaube"! Sie bringt jede Woche wertvolle Mode-Ratschläge, ferner Romane. Novellen, reiche Beiträge aus allen Lebens- und Wissensgebieten, Berufsberatung und Bilderbogen der Zeit Oberall für 40 Pfennig!

Rundfunkhörer ausschneiden!

Bestellzettel

Ich bestelle bei der Buchhandlung

aus dem Südwestdeutschen Funkverlag, Frankfurt a. M., Blächerste Expl. Deutscher Rundfunk-Kalender 1932 Preis RM 1,90 Betrag anbei in Freimarken -- durch Nachnahme

Ort u. Strafes.

Names.

Winterhilfe! der

Gegen Hornhaut

Subneraugen, verdidte hornichwiesen an Sanben und Füßen bat fich "Geolin" plat fauberstes und bequempies Mittel gur gründlichen Beleitigung aller barten Salbucherungen bestens bewährt. Padung für mehrmaligen Gebrauch mit gennes Gebrauchvanweilung 60 Bf. In allen Apothelen und Drogerien zu baben



Nummer 133

Die neue Preisjen! Einjegender Raufer Steuern und Abgab abwertu

Der neue Birtie in feinen erften Ber wirtichaftlichen Lage hm fann man woh die neue Preisf tung erbliden, welchtliche Beranterun der 2Bert ber Rei berden, jo daß ma Biinftel mehr mie ung hat ihre tiefer blem. Man glaut bant, welche augen Beringeren Rotenbe Steinerung der Rote

Betrachtet man emas näher, fo mus gangen barauf hina Bertaufenben IB ar Der Bobne und 0 bens berbeizuführen Bohl taum burchz enfationellen Anfür folgen aufzumeifen bedt murbe, ale of 120 Pfennige mert fifter Linie in ben treit ausgebroche Einzelhandels geführ enden Bublifums t nan eine Sanierung illden Sentung tage nicht durch 3 on eine Breisfen icht, nicht nur bie g and Gehaltsfäge er Mar in aller erfter Produtt und das 2 and bie Steuern füdfichtigen muß. 1

age von Boff Rahnungen ber Wi ven Anforderungen Denn mas foll de Borlieferer bre alten Breife nel Befurbelt merden, Sohnen noch die a l er Preisfentungsr Thaos heraust Belaftungen bringer Remachsen ist. Wa: en, die dann ihr Baren und Arbeits traft bes Gelbes bei bibie gegen Breisbi Ben ben Einzelhan a verfehrt erweife mehin fcon bafur elett worden find, lingen ber porgela Hand in Hand tutichen Wirtschaft 4. ber auch in jenen urch teichtfertige Und hier hat sich be

ar Binfen un ticht, daß eine fun W die Rotwend verftanblich. Ru inen Schritt ing bas dur Tat n & Birtichaftsausid Ungen ift, menn m diner Binsverbilli ber allgemeiner in matig. Ihm ototte burch andern Worten the Stellen gurud thaliung der Betrie

Es ift baber bo er Gegenwarispe